

Bericht des Chronisten:

Flugzeugabstürze in Ebbs während des 2. Weltkrieges

Gegen Ende des 2. Weltkrieges kam es im Luftraum über unserem Gemeindegebiet zu erbitterten Luftkämpfen zwischen deutschen und amerikanischen Flugzeugen. Ich bin der Meinung, daß auch solch traurige Begebenheiten, welche in diesem Zusammenhang aufgetreten waren, im Interesse einer objektiven Aufarbeitung der Geschichte der Nachwelt überliefert werden müssen.

19. Juli 1944:

In der Nähe des Alpengasthofes Pfandlwirt stürzte ein amerikanisches Bombenflugzeug ab. Der Pilot konnte sich mit dem Fallschirm retten. Schwerverletzt schleppte er sich im Bachbett des Kaiserbaches in Richtung Kufstein. Am Eingang des Kaisertales wurde er vom damaligen Polizeichef von Kufstein, Fritz Koffou, gefangengenommen und in ein Lazarett nach Neubiberg bei Rosenheim gebracht. Teile des Flugzeugs liegen heute noch an der Absturzstelle. (Dez. 89) NB. Der Fliegerhelm des Piloten wurde von Bergsteigern gefunden und befindet sich im Besitz v. Toni Erharter (Gasthaus Hinterbärenbad im Kaisertal).

Dieser 19. Juli 1944 scheint überhaupt ein schwarzer Tag für die Amerikaner gewesen zu sein. US-Dienststellen aus Washington geben für diesen Tag an Verlusten ca. 30 Maschinen bekannt.

Allein in Tirol wurden als Absturzorte angegeben:

Kaisertal (der oben erwähnte), Roppen, Imst, Hopfgarten (2 Flugzeuge), Imst, Kreuzjoch im Zillertal.

Einige Maschinen sind in der Schweiz notgelandet, andere stürzten auf dem Rückflug in Süddeutschland oder in Italien ab.

Anfang 1945:

Eine amerikanische Lightning (Doppelrumpfflugzeug), Begleitschutz eines amerikanischen Bomberpuls, stürzte brennend ab und zerschellte im sog. Moosfeld bei der Ebbsenbrücke. Anscheinend kam ein Pilot beim Aufschlag ums Leben, man fand aber keine Überreste.

Der andere Pilot konnte noch mit dem Fallschirm aussteigen. Seine Verletzungen waren aber so groß, daß man nur noch seine Leiche auffand (im Geäst eines Baumes in der Nähe des Bucherer Wandls). Die sterblichen Überreste wurden mit einem Auto in das Ebbser Altersheim gebracht. Die Leiche wurde entkleidet, in zwei große Papiersäcke gesteckt und im Friedhof an der östlichen Friedhofsmauer verscharrt.

Am 8. Mai 1945, ein Sonntag, wurde der tote Pilot während des Gottesdienstes von Angehörigen der amerik. Truppen (der sog. Regenbogendivision) exhumiert. Die Wut der Soldaten richtete sich gegen die öffentlichen Funktionäre des Naziregimes. Einige wurden verhaftet und auf die Festung Kufstein gebracht.

April 1945:

Luftkampf zwischen einer amerik. Lightning und einer deutschen Ju 87. Das deutsche Flugzeug wurde abgeschossen. Beide Piloten konnten aussteigen, wobei einer davon noch in der Luft durch Beschuß schwere Verletzungen davontrug. Er wurde mit dem Krankenwagen nach Kufstein ins Spital gebracht. Die Ju 87 landete schwer havariert in einer Wiese beim sog. Handscherbrunnen. Das wertvolle Benzin, das sich in einer Grube angesammelt hatte, wurde geborgen, die Überreste wurden zum Innfluß gebracht. Bei Alteisensammlungen in den frühen 50-iger Jahren holten wir uns noch Teile davon und verkauften sie.

Die beiden deutschen Piloten kamen nach dem Krieg übrigens noch öfters nach Ebbs und verbrachten den Urlaub beim Tischlerbauern im oberen Dorf.

Am gleichen Tag wurden beim Rückflug der amerik. Bomber von München Benzintanks abgeworfen (Notabwurf?). Dieses Benzin wurde ebenfalls geborgen (beim Bauerngut Himberger am Buchberg). Hr. Auer, Besitzer eines dörflichen Taxiunternehmens, konnte das Benzin gut gebrauchen.

Chronist in eigener Sache:

Wir Chronisten des Bezirkes Kufstein wollen gemeinsam eine Dokumentation über sog. Hl. Gräber (aufgestellt in der Karwoche) herausgeben. Für Informationen oder gar für ev. vorhandene Fotos wäre ich sehr dankbar.

Falls Sie andere alte Fotos oder Dokumente besitzen, lassen Sie es mich wissen. Kopien davon werden im Gemeindegarchiv gut aufbewahrt und gehen so nicht verloren.

Interessante Fotos brachten mir diesmal Hr. Greiderer Sebastian (Althaus) und Martin Gasser (Oberwirt). Herzlichen Dank dafür!


Hauptschuldirektor

Überschrift der 2 Archivbände :

„ Schätze der Bildchronik “

12.1.85

Heim
Johann Andreas

A) 0311 111-1111

bei Klopfen

haben kein Problem!

Am 27. April 1985 geht es um 10. Mai den

Tag an dem ich mit meiner Frau im 87 bei

adrenen wurde. In diesem Tag habe ich alle

in diesem Tag nichtestem zum Koffe bei Peter

Das ist! Nach die sind sehr herzlich eingeladen

Ich werde mit meiner Frau und meine Tochter auch

noch ein Workshop gehen und anschließend werden

mit Ihre Teilnahme anderen. Die haben ja eine

gange Menge von den alten im 87 da, und es

und können würde, auch darauf mal einen

Stufe zu setzen.

Das ist die deutsche Litten am Sonntag, dem

27. April 1985, das die Ihre Keller geöffnet haben

und alle anderen an den Stand der Bestellen

in einem guten können. Den Workshop haben die

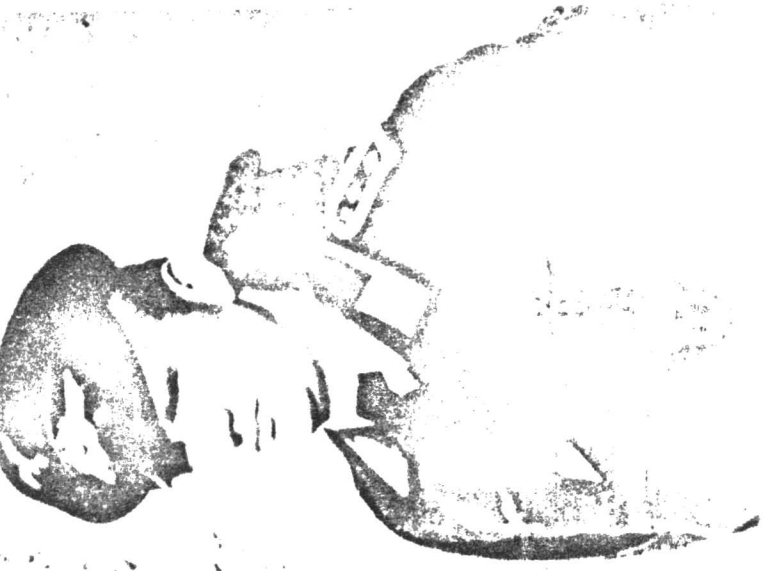
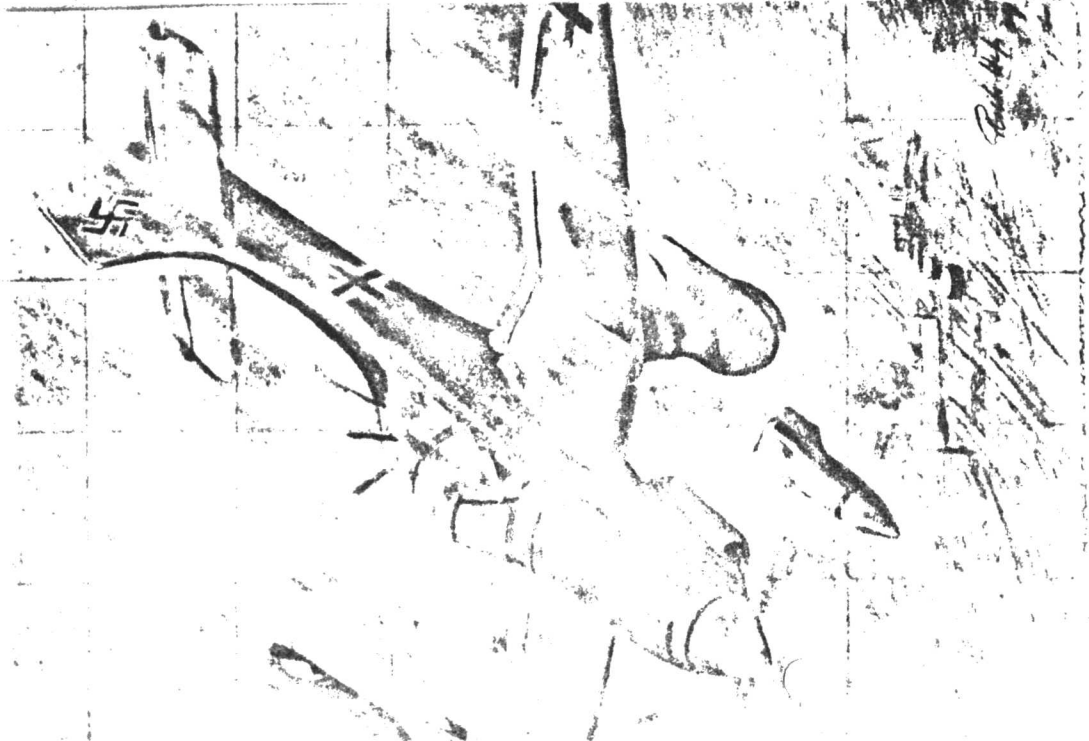
zu der. Vielleicht können ich die Karte lesen. Auch

sich habe noch einen Workshop können zu. Die Karte ist

mitbringen, vielleicht können wir ihn auch anstellen!

Manche Mische

Mark Bonn



Zur Erinnerung

Zeitfolge für den 40. Jahrestag des
Abschusses einer Ju 87 durch zwei
amerikanische Mustang - Jäger am
27. April 1945 gegen 1435 bei Ebbs.

.....
Flugzeugführer } der abgesch. Ju 87 : Horst Rau
Bordfunker } " " " " ; Rudi Ende
.....

Teilnahme: Freiwillig für alle, die den Abschuss
damals gesehen haben.

Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Jetziger Standort: Pension Peter und Liesl Osl, Ebbs,
Haflinger Weg 6
.....

1000 Uhr Blumengruß an Oma und Opa Osl.
Friedhof an der Ebbser Kirche.

1045 Uhr Wir treffen uns beim Johann Greiderer,
Ebbs-Point 6. Dort: Besichtigung einig.
Reste aus der Ju 87 wie: Panzerplatte,
Radio-Antenne, Tür, Hilfs-Fallschirm.

1100 -
1400 Uhr Mittagessen nach Bedarf und in eigener
Regie.

1430 Uhr Gang zur Wiese, wo die Fallschirmab-
sprünge stattfanden und die Ju 87 sich
in den Erdboden bohrte.
(Siehe Aufnahmen!)

1530 Uhr Rückkehr zur Pension Osl zum Kaffee
trinken und geselliges Beisammensein.

Das ist eine
Einladung!

1. APR. 1985

Horst Rau

Horst Rau

714 Ludwigsbürg

Hindenburgstr. 113

7140 Ludwigsbürg

Hindenburgstr. 113

Ludwigsbürg, 30. 4. 84

Lieber Herr Greiderer!

Jetzt habe ich endlich meinen Bericht gefunden!
Es ist der Bericht, den ich damals an meine
Dienststelle schreiben mußte.

Sie können daraus sehen, wie es zu dem
Absturz in Ebbs kam.

Es war am 27. April 1945! Also vor 39 Jahren!
Falls Sie diesen Bericht einem Heimatforscher oder
dergleichen anhängen, habe ich nichts dagegen!

Mit freundlichen Grüßen

Horst Rau.

Vielleicht komme ich in diesem Jahr wieder
nach Ebbs!

Herzliche Grüße an Peter Osl und die
ganze Familie.

Herrn

LUDWIGSBURG



Georg Anker

Hauptlehrer direkt für

Millauerstraße 14

A 6341 Ebbes bei

Viefstein Tival

Ludwigsburg, den 3.6.91

Sehr geehrter Herr Anker!

Ihr Schreiben vom 24.5.91 habe ich erhalten.

Leider, muß ich Ihnen mitteilen, daß mein Mann
Hart Rau, am 2. März 1989 verstorben ist.
Ich habe meinen Mann erst 1960 geheiratet, so
weiß ich nur durch Erzählungen was im April
1945 geschehen ist. Da er so, kann ich Ihnen
Bericht nach den Erzählungen meines Mannes
bestätigen. Bis Kriegsende blieb mein Mann
in Ebbes, wohnte bei Frau Maier, gegenüber
vom Tischlerbauer. Beim Tischlerbauer hat
mein Mann bei der Ernte mitgeholfen.

Mr. Glenn Ross
Hindenburg St. 113
24140 Lindbergh

Frau Mathilde Hindenburg geb. Ort in
Häftlinge 1895, dann können das bezeugen.
Mathilde (Berg) hatte damals am dem
Feldheim Wenden a. R. einen Gemüth. Auch nach
den Absterben meines k. l. l. Mannes, Fräulein
ich jedes Jahr die Berg Hindenburg in den
März. Aber haben auch Jahre Mr. Ross Ort
(Jener) (mein Mann mit Tochter nicht) Wenden
gemacht. Ort: 2 Bieten.

zu fr. M. für auf das bezeugen
Mrs Glenn Ross

